

Samstag den 13. September 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht als Preßgericht in Graz hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntniße vom 4. August 1879, Z. 11,539, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Tagespost“ Nr. 203 vom 31. Juli 1879 wegen des Artikels „Der Bigamie-Prozeß“ nach den §§ 65 b, 303 und 305 St. G. verboten.

Das k. k. Kreisgericht in Kuttendorf hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntniße vom 9. August 1879, Z. 5684 Stf., die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Koruna Česká“ Nr. 63 vom 6. August 1879 wegen des Artikels „Ztracená tisícovka na poště Bečvarovské“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 6., 7. und 8. August 1879, Z. 18196, 18197, 18231, 18232 und 18,233, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Právo“ Nr. 10 vom 1. August 1879 wegen der Artikel „To není prst boží — a pak se pocta bohu libí“, „Také posel z nebes“, dann „Bibla ve světle pravdy“, nach § 303 St. G.; „Humoristické Listy“ Nr. 31 vom 2. August 1879 wegen des Artikels „Když padá žezlo z ruky“ nach § 65 a St. G.;

„XX. Věk“ Nr. 6 vom 2. August 1879 wegen des Leitartikels „Uhlökopové“ nach § 302 St. G.;

„Prager Tagblatt“ Nr. 214 vom 4. August 1879 wegen des Artikels „Giuseppe Garibaldi“ bis . . . „für das Leben“ und

„Epoche“ Nr. 213 vom 4. August wegen des Artikels „An seine lieben Eriesterer und Sirianer Verbannten“ nach § 65 a St. G.

(3945—3)

Nr. 2864.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Mhr.-Feistritz ist eine Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit den Bezügen der IX. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen auch die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist, bis zum

20. September d. J.

hieramts im vorschriftsmäßigen Wege einzubringen.

Laibach am 2. September 1879.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(3826—3)

Nr. 2804.

Kanzlistenstelle.

Bei diesem k. k. Landesgerichte ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter gleichzeitiger Nachweisung der Kenntniß beider Landessprachen bis

30. September 1879

hieramts einzubringen.

Anspruchsberechtigte Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872, Nr. 60, und Ministerialverordnung vom 12. Juli 1872, Nr. 98 N. G. B. gewiesen.

Laibach am 26. August 1879.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(4048—1)

Nr. 367.

Lehrerstelle.

Die Lehrerstelle an der einklassigen Volksschule bei St. Peter in Laibach mit dem Jahresgehälte von 500 fl. und Naturalwohnung ist zu besetzen.

Bewerber wollen die gehörig belegten Gesuche, — wenn sie bereits angestellt sind, im Wege der vorgelegten Schulbehörde — bis

24. September d. J.

hieramts einbringen.

k. k. Bezirksschulrath Umgebung Laibach am 3. September 1879.

(3934—2)

Nr. 476.

Lehrerstelle.

An der vierklassigen Volksschule in Radmannsdorf ist die dritte Lehrstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. ohne Naturalquartier zu besetzen.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche sind, und zwar von jenen, welche bereits an öffentlichen Volksschulen angestellt sind, im Wege der vorgelegten k. k. Bezirksschulbehörde bis längstens

25. September 1879

hieramts zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Radmannsdorf am 31. August 1879.

(4003—3)

Nr. 711.

Lehrerstellen.

Vom k. k. Bezirksschulrath in Gottschee wird bekannt gemacht, daß zur Besetzung der dritten Lehrstelle an der vierklassigen Volksschule in Reifnitz mit dem erhöhten Jahresgehälte von 500 fl., sowie der zweiten Lehrstelle an der dreiklassigen Volksschule in Großlaschitz mit dem erhöhten Jahresgehälte von 500 fl. hiemit der Concurrs ausgeschrieben wird.

Gehörig belegte Competenzgesuche wollen längstens bis

20. September 1879

im vorgeschriebenen Wege beim gefertigten k. k. Bezirksschulrath eingebracht werden.

k. k. Bezirksschulrath Gottschee am 4. September 1879.

(4075)

Nr. 5620.

Bekanntmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht, daß die Erhebungen der

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Homez

am 25. September l. J.,

vormittags 8 Uhr, loco Homez beginnen werden, wozu alle Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Stein am 31. Juli 1879.

(4074—1)

Nr. 1552.

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

1000 Hektoliter Weizen,
1000 = Korn und
400 = Kukuruz

gegen Einbringung schriftlicher Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1.) Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und es muß der Weizen wenigstens 77, der Roggen 69 und der Kukuruz 75 Kilogramm je ein Hektoliter wiegen.

2.) Das Getreide wird von der k. k. Materialverwaltung zu Idria am Kasten in cementierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht vollkommen entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern. Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermanglung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund der k. k. Materialverwaltung als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendungen machen könnte.

3.) Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Getreidelasten Idria zu stellen, wobei es demselben frei steht, sich zu der Verfrachtung des Getreides von Loitsch nach Idria des Werkfrächters, Herrn Johann Sicherl in Loitsch, welcher die Verfrachtung um den festgesetzten Preis von 20 kr. pr. Hektoliter zu leisten verpflichtet ist, zu bedienen und sich diesbezüglich mit dem letzteren in das Einvernehmen zu setzen.

4.) Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria gegen klaffenmäßig gestempelte Quittung,

wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5-Kreuzer-Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5.) Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben längstens

bis 9. Oktober 1879,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6.) In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Qualität Getreide der Lieferant zu liefern willens ist, und der Preis loco Getreidelasten Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei, den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7.) Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perz. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zum Tageskurse, oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder des k. k. Landeszahlamtes zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden würde.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Aerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowol an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8.) Denjenigen Dfferenten, welche keine Getreidelieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wodann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Oktober 1879**, die zweite Hälfte **bis Ende November 1879** zu liefern hat.

9.) Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreidesäcke, doch nur insoweit es der hieramtliche Vorrath daran erlaubt, von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken mit 1 fl. per Stück ersatzpflichtig.

10.) Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingnisse erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Aerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, sowie auch die hierauf bezughabenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Sitze des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

Von der k. k. Bergdirection Idria

am 9. September 1879.

(3947—2)

Nr. 10,514.

Kundmachung.

Zur Gewinnung des Schotter für die städtischen Straßen und Wege wird ein hierzu geeigneter Grund angekauft.

Eigenthümer von derlei Grundstücken werden eingeladen,

binnen vier Wochen

ihre Offerte dem Magistrate zu überreichen.

Stadtmagistrat Laibach am 2. September 1879.

(3909—1) Nr. 5707.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Alerars) gegen Bartholmä Zele von Slavina die mit dem Bescheide vom 24. Mai 1879 auf den 29. Juli 1879 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Bartholmä Zele gehörigen, auf 4312 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Adlershoffen auf den

15. Oktober 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen worden ist. K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 29. Juli 1879.

(3900—1) Nr. 5813.

Neuerliche Tagfagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Martin Srebot von Neverke gegen Josef Penko von Nadajneselo zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 3. August 1878, Z. 7024, bewilligten und dahin sistierten exec. dritten Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 16 ad Prem pcto. 36 fl. 51 kr. c. s. c. die neuerliche Tagfagung auf den

15. Oktober 1879 angeordnet worden ist. K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2. August 1879.

(3898—1) Nr. 5814.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Martin Srebot von Neverke gegen Johann Rebec von Rodendorf wegen 26 fl. 85 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 19. Oktober 1878, Z. 9505, auf den 20. Dezember 1878 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realitäten sub Urb.-Nr. 18 1/2 ad St. Helena und 4 1/2 ad Herrschaft Prem auf den

15. Oktober 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2. August 1879.

(3911—1) Nr. 6169.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dominik Puppis von Unterkofhana die exec. Versteigerung der dem Gregor Zeleznit von Oberkofhana gehörigen, gerichtlich auf 515 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 691 und 702 ad Adelsberg pcto. 8 fl. 56 kr. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

3. Oktober,
die zweite auf den
3. November
und die dritte auf den

3. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. August 1879.

(3924—1) Nr. 5835.

**Reassumierung
executiver Feilbietungen.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemitt bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die mit dem Bescheide vom 4. August 1878, Zahl 4749, angeordnete, sohin aber mit dem Bescheide vom 20. August 1878, Zahl 6547, sistierte executive Feilbietung der dem Kasper Truden von Babensfeld gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Grundbuch Neubabensfeld mit dem früheren Anhang auf den

24. Oktober,
24. November und
24. Dezember 1879,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts reassumiert worden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 12ten Juli 1879.

(3873—1) Nr. 8911.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurksfeld die exec. Versteigerung der der Ursula Srpčić von Oberprijauško gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 674 ad Herrschaft Gurksfeld bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

15. Oktober,
die zweite auf den
12. November
und die dritte auf den

13. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 17. August 1879.

(3878—1) Nr. 1465.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Walloch von Birnbaum Nr. 33 gehörigen, gerichtlich auf 5246 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 18 ad Weissenfels bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

27. September,
die zweite auf den
25. Oktober
und die dritte auf den

29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Kronau am 10ten Juli 1879.

(3893—1) Nr. 3773.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realitäten des Herrn August Deisinger von Laak, und zwar der im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb.-Nr. 79, 80, 81, 255 und 91/II, der im Grundbuche des Gutes Bischoflack sub Urb.-Nr. 9, der im Grundbuche des Gutes Ehrenau sub Urb.-Nr. 94, pag. 36, der im Grundbuche der Herrschaft Laak sub Urb.-Nr. 2431/I, 2446/I, 2098, 2611, 2612, 2613, 2614 und 2615, endlich der im Grundbuche der Kapelle St. Trinitatis sub Urb.-Nr. 14 und Urbar-Nr. 17 vorkommenden Realitäten, werden die Tagfagungen auf den

18. Oktober,
18. November und
18. Dezember 1879,
jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realitäten jedoch nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzungswert von 28,632 fl. hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laak am 19ten Juli 1879.

(3870—1) Nr. 8823.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Birc von Dedenberg (durch Dr. Roceli) die executive Versteigerung der den Eheleuten Anton und Maria Jablar von Ardrn gehörigen, gerichtlich auf 1260 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 27 1/2 ad Gilt Studenz vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. Oktober,
die zweite auf den
5. November
und die dritte auf den

6. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 1. August 1879.

(3939—1) Nr. 4337.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionsfache des Anton Peternel von Schischka pr. 373 fl. 25 1/2 kr. s. A. die exec. Feilbietung des im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. B, pag. 111 auf Franz Terbizan umschriebenen, im factischen Besitze des Jakob Bidrich vulgo Jenko von Erzel befindlichen Weingartens sammt Dednis bednische Parz.-Nr. 1037a und 1037b Steuergemeinde Erzel im Schätzungswert per 115 fl. bewilligt, und werden zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine auf den

7. Oktober,
7. November und
9. Dezember 1879,
jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß jeder Mitbieter ein 10perz. Badium zu erlegen hat, und daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintanverkauft werden und dieser den Meistbot dem zuzuwiesenden Gläubiger zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden haben wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach am 12. August 1879.

(3813—1) Nr. 3453.

**Executiver
Realitätenverkauf.**

Die im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. III, fol. 25, und tom. X, fol. 19 und 29 vorkommende, auf Michael Raps aus Altenmarkt Nr. 10 vergewährte, gerichtlich auf 347 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. k. Steueramtes Tschernembl, zur Einbringung der Forderung aus dem Rückstandsausweise vom 16. Oktober 1878, Z. 1827, per 23 fl. 25 1/2 kr. ö. W. sammt Anhang, am

10. Oktober und
7. November
um oder über dem Schätzungswert und am 12. Dezember 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 10. Juni 1879.

(3913—1) Nr. 5445.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Cvetnić von Nadajneselo die executive Versteigerung der dem Franz Trenta von dort gehörigen, gerichtlich auf 922 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 54 ad Kram pcto. 41 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. September,
die zweite auf den
30. Oktober
und die dritte auf den

29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. Juli 1879.

(3910—1) Nr. 5857.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Kirchenvorstehung zu Adelsberg die executive Versteigerung der dem Kasper Zeleznit von Oberkofhana gehörigen, gerichtlich auf 1365 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 686 ad Adelsberg pcto. 18 fl. 42 kr. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

30. September,
die zweite auf den
30. Oktober
und die dritte auf den

29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitytäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 2ten August 1879.



Chocolade Rétablière

von Dr. Simson in London,
aus der

FABRIK des A. STUMMER in WIEN

Hernals, Rokitanstygasse Nr. 33.

Der Genuss dieser wohlschmeckenden und nahrhaften Chocolade behebt die schlechte Verdauung, stärkt das ganze Nervensystem, kräftigt den Magen, indem es denselben von den Säuren befreit, und ist gegen Bleichsucht, Darm- und Magenkatarrh, Blutarmuth, Durchfall, Abmagerung und schlechte Verdauung nicht nur besonders zu empfehlen, sondern hat sich selbst da bewährt, wo alle anderen Nahrungsmittel erbrochen wurden oder sonstige Beschwerden verursachten.

Man nannte die Chocolade aus dem Grunde Wiederhersteller (Rétablière), weil selbe in der That den Namen im vollen Masse verdiente.

Chocolade Rétablière ist kein Geheimmittel,

selbe besteht aus feinstem Cacao, Zucker, Reiskleber (ein im Reis enthaltenes kräftiges Nahrungsmittel) und Eiweiss, aus dem Fleische gewonnen.

Tausende von Zeugnissen und Dankschreiben beweisen die ausserordentliche Heilwirkung dieser Chocolade, welche vermöge des grossen Consumes den gewöhnlichen Erzeugnissen im Preise gleichkommt.

1/2 Kilo (1 Pfund) genügend für 20 Tassen, kostet 1 fl. Oe. W.

Auszüge aus den behördlich bescheinigten Dankschreiben:

Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten **Alexander Obolonsky.**

Meine Frau, die **Fürstin Obolonsky**, hat Ihre Chocolade erprobt und gebraucht dieselbe nunmehr ausschliesslich. Ich sage Ihnen für dieses vorzügliche Mittel meinen innigsten Dank. — (Folgt Bestellung.)

Von der Apothekers-Gattin Frau **Sophie Scher.**

Meinen verbindlichsten Dank für die vorzügliche Chocolade Rétablière, welche mich nach nicht sehr langem Gebrauche von meinem sechsjährigen Magenleiden befreite.

Von Herrn **A. Koltsin, Kaufmann.**

Ich erhielt im Laufe dieses Jahres 8 Pfund Chocolade Rétablière, welche mir mehr half als alle Medicinen, die ich seit zwei Jahren einnahm. — (Folgt Bestellung.)

Von Herrn Untersuchungsrichter **M. Woscizin.**

Ihre Chocolade Rétablière verdient die zahlreichen Recommendationen im vollen Masse; ich empfehle sie allen meinen Bekannten, für welche ich auch einen Theil der gegenwärtigen Bestellung brauche. Mein Zeugnis können Sie der Oeffentlichkeit übergeben.

Chocolade Rétablière hat in Folge ihrer Nahrhaftigkeit und des vorzüglichen Geschmacks im Auslande wie hier bereits eine Berühmtheit erlangt und wird als Heil- und Genussmittel allerwärts empfohlen. Das „Journal für öffentliche Gesundheitspflege“ spricht sich in Nr. 22, ddo. Wien, 15. November 1878, wie folgt aus:

(Chocolade Rétablière von A. Stummer in Wien.) Neben den vielen, in allen Journalen so marktschreierisch angepriesenen Gesundheits-Chocoladen wird sich entschieden die Chocolade Rétablière, welche in England und Russland allgemein gebraucht und bestens accreditirt ist, auch ohne Reclame bei uns einbürgern, da sie ein vollkommen tadelloses Präparat ist, welches aus dem besten Cacao mit Zuhilfenahme von anderen Nährstoffen — namentlich Eiweiss — erzeugt wird und in Folge dessen für Reconvalescenten und Kinder bestens empfohlen werden kann.

In diesem Sinne äussern sich mehrere medicinische Fachblätter.

Herausgeber: **Dr. D. Bisenz.**

Wien, am 20. November 1878.

Chocolade-Fabrik des Herrn **A. Stummer, Wien.**

Ich bestätige mit Vergnügen, dass seit Gebrauch Ihrer Chocolade Rétablière meine zeitweilige **Magenaffection** gänzlich behoben ist und ersuche um weitere Zusendung von 1/2 Kilo dieser vorzüglichen Chocolade.

Achtungsvoll

Emanuel Graf Bubna,
III., Reinerstrasse 12.

Baden, 7. November 1878.

Euer Wohlgeboren!

Ersuche höflichst, mir 5 Kilo Ihrer so ausgezeichneten Chocolade Rétablière zu senden. Von der letzten Sendung musste ich einem Freunde die Hälfte abtreten, der ebenso, wie ich einstens, an **Nervenschwäche und kurzem Athem** leidet und bei mir die ausgezeichnete Wirkung Ihrer Chocolade sah.

Ich befinde mich nun so wohl, wie schon seit Jahren nicht und sage daher Euer Wohlgeboren meinen innigsten Dank.

Zeichne mit aller Achtung ergebenst

Leopold Ott,

Baden, Franzensgasse Nr. 48.

Kilo (1 Pfund) genügend für 20 Tassen, kostet 1 fl. Oe. W.

1/2 Kilo (1 Pfund) dieser schmackhaften Chocolate kostet 1 fl. Oe. W.



Es wird sowohl den Kranken, als auch den Gesunden empfohlen, täglich Früh und Nachmittags eine Tasse der Chocolate Rétablière zu trinken, was bei ersteren die krankhaften Zustände behebt, bei letzteren die Verdauung befördert und den Appetit erregt.

Wien, am 16. November 1878.

Herrn A. Stummer, hier.

Seit drei Monaten gebraucht meine Mutter sowohl als auch ich Ihre Chocolate Rétablière und es freut mich, Ihnen mittheilen zu können, dass die Wirkung Ihrer Chocolate in der That eine kräftigende ist, wir selbe daher Jedermann bestens empfehlen.

Achtungsvoll

M. Mülhofer, Bankhaus- und Wechselstuben-Inhaber,
II., Taborstrasse 4.

Orenburg, 26. November 1878.

Theuerster Herr Stummer.

Für beigeschlossenen Betrag ersuche ich Sie, mir Chocolate Rétablière zu senden.

Meine Frau, welche diese Chocolate seit einem Monat gebrauchte, hat damit unerwartete Erfolge erzielt, daher es mich freut, Ihnen für dieses vorzügliche, nahrhafte und kräftigende Mittel meinen innigsten Dank auszudrücken.

J. Semiletkoff.

Wien, am 6. Juni 1878.

Euer Wohlgeboren!

Auf Verordnung meines Arztes gebrauchte ich gegen Säfteverlust und Abmagerung Ihre Chocolate Rétablière, welche mich binnen kurzer Zeit wieder vollkommen herstellte, wofür ich Ihnen nicht genug danken kann.

Marie Brandtner,

IV., Grosse Neugasse „zur Stadt Mannheim“.

Schüttenhofen, 12. November 1878.

Herrn A. Stummer, Wien.

Ich fühle mich verpflichtet, Ihnen über die vorzügliche Wirkung Ihrer Chocolate Rétablière Nachstehendes mitzuthemen:

Ich hatte schon vier Jahre hindurch alle Mittel angewendet, die mir von sehr angesehenen Aerzten ordinirt wurden, mein Magenleiden war leider nicht zu heilen, bis ich auf Ihr Fabricat aufmerksam gemacht wurde, und schon nach kurzer Zeit fühlte ich mich ganz genesen.

Ich habe mich an diese Chocolate gewöhnt und werde nie im Leben andere geniessen; ich bitte, mir umgehend mittelst Post 4 Kilo zu senden, und den Betrag gefälligst nachzunehmen.

Achtungsvoll

N. Toch, Realitäten-Besitzer,
Schüttenhofen (Böhmen).

Wien, 24. April 1878.

Herrn A. Stummer, Chocolate-Fabrik, Wohlgeboren, hier.

Belieben Sie mir abermals 5 Kilo Chocolate Rétablière zu senden. Der Genuss derselben verschafft mir eine ausserordentliche Erleichterung von meiner Unverdaulichkeit.

Indem ich Ihnen hiemit meinen verbindlichsten Dank sage, gebe ich Ihnen die Versicherung, dass ich Ihre Chocolate meinen Freunden und Bekannten bestens anempfehlen werde.

Achtungsvoll

L. Wellisch,
II., Schiffantgasse Nr. 20.

Tarnow, am 8. Juli 1878.

Herrn A. Stummer, Chocolate-Rétablière-Fabrikant, Wien, (Hernals).

Nach Ihrer geschätzten Mittheilung vom 5. d., wofür ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank sage, werde ich mich von nun an wegen Bezug Ihrer ausgezeichneten Chocolate Rétablière an das genannte hiesige Materialgeschäft wenden. Ich benütze gleichzeitig diesen Anlass mit Vergnügen, zu constatiren, dass meine zwei Kinder, seitdem sie zum Frühstück und zur Jause Ihre Chocolate Rétablière trinken, zusehends an Kräften gewinnen und jenen stärkenden Schlaf haben, welchen ich bisher vergebens durch Anwendung aller erdenklichen Mittel anstrebte. Sie zur Einführung dieses die Gesundheit in so nachhaltiger Weise fördernden Fabricates beglückwünschend, zeichne ich achtungsvoll

Ihr dankbarer

A. Neubauer, Ober-Ingenieur

Wien, am 3. Juli 1878.

Herrn A. Stummer, hier.

Für die mir gesendete Chocolate Rétablière meinen verbindlichsten Dank, ich gebrauche selbe für meine Kleine, welche, seitdem sie selbe genießt, wieder ganz hergestellt ist, indem ich Sie höflichst ersuche, mir weitere 2 Kilo zu senden, zeichne ich ergebenst

Mathias Ruppe, Kaufmann,
Schottenring.

Wieselburg, 13. December 1877.

Chocolate-Fabrik des Herrn A. Stummer, Wien, Hernals.

Ich gebrauche Chocolate Rétablière als Wintercur und finde, dass mir der tägliche zweimalige Gebrauch die nämliche Erleichterung verschafft, wie die in verflössener Saison gebrauchten Bäder und Mineralwässer.

Bitte, mir gegen Postnachnahme abermals 5 Kilo zu übersenden

Ergebenst

Mina Pollak, Kaufmanns-Gattin

Wien, der. 11. September 1878

Herrn A. Stummer.

Ihre Chocolate Rétablière leistet mir die vorzüglichsten Dienste gegen Schlaflosigkeit. Ich bin jetzt an den Gebrauch dieser Chocolate so gewöhnt, dass ich glaube, ohne dieselbe nicht existiren zu können.

Ich bitte Sie, mir sobald als möglich wieder 2 Kilo zu schicken, da mein Vorrath ausgegangen ist.

Mit Hochachtung

Rosalie Modern,
Raumundgasse 6.

Samchorodoky, 12. October 1874.

Für beigeschlossenen Betrag bitte mir 200 Tassen Ihrer Chocolate Rétablière zu übersenden — Meine Tochter trank diese Chocolate während des ganzen Winters, was ihr wieder zu ihrer Gesundheit verhalf.

Bitte, die Bestellung ohne Aufschub zu effectuiren an

Se. Excellence Andre E. Czerwononny.

Wien, am 22. November 1878.

Euer Wohlgeboren!

Indem mir die Chocolate Rétablière gegen meinen halstarrigen Magenkatarrh wohlthätig war und mein Zustand durch unzählige Mittel und Mittelchen nur stets verschimmert wurde, ergreife ich die Gelegenheit, Sie mit der Versicherung meines vollen Dankes zu ersuchen, mir abermals 5 Kilo Chocolate Rétablière bei nächster Gelegenheit zuzuschicken selbst saidirter Rechnung.

Mit achtungsvoller Gesinnung

J. Baar jr., Möbel-Fabrikant,
I., Franzensring 20.

Zanegg bei Wieselburg, 24. Februar 1878.

Herrn A. Stummer, Wien, Hernals.

Ersuche um abermalige Einsendung von 2 1/2 Kilo Ihrer vortrefflichen Chocolate Rétablière. Meine Frau, welche so entkräftet war, dass ich schon alle Hoffnung auf ihre Genesung aufgab, ist durch den Gebrauch Ihrer Chocolate Rétablière fast gänzlich hergestellt.

Ich danke Gott, der mir Ihr Fabricat finden liess und werde mein Möglichstes thun, es bei allen Bekannten als Universalmittel einzuführen.

Mit vorzüglicher Hochachtung

W. Schneider, Realitäten-Besitzer.



Es wird noch besonders darauf hingewiesen,
daß der Genuß der **Chocolade Rétablière** eine
gesunde Körperfülle auch bei Jenen bildet, welche
am wenigsten hiezu incliniren.

Wien, am 1. August 1878.

Euer Wohlgeboren!

Die von Ihnen bezogene **Chocolade Rétablière** hat einen so durchgreifenden Erfolg gegen **Abmagerung** erwiesen, dass ich Sie um schleunige Zusendung von weiteren 2 Kilo ersuche.

Achtungsvoll

H. Turner, Juwelier,
VII., Mariahilferstrasse 52.

Pressburg, 27. November 1878.

Herrn **A. Stummer**, Wien.

Ich kann es nicht unterlassen, Ihnen meine Anerkennung über die Güte und die vorzüglichen Dienste auszusprechen, die mir Ihre **Chocolade Rétablière** geleistet und ersuche Sie, mir demzufolge abermals 5 Kilo zu senden. Ich bin der Sendung ehestens gewärtig und zeichne mit gewohnter Achtung

Emil Weiss, Fruchthändler.

Wien, am 11. October 1878.

Herrn **A. Stummer**, **Chocolade-Rétablière-Fabrik**, Wien.

Seit meine Kinder Früh und Nachmittags Ihre **Chocolade Rétablière** trinken, nehmen sie merklich an Kräften zu. Auf Grund dieses Erfolges habe ich mich entschlossen, den Genuß Ihrer **Chocolade** in meinem Hause permanent einzuführen und ersuche Sie, mir umgehend 3 Kilo zu übersenden.

Dr. Herzl,
I., Adlergasse Nr. 1.

Wien, am 14. November 1878.

Herrn **A. Stummer**,

Hernals, **Rokitanskygasse** Nr. 33.

Ich habe Ihre **Chocolade Rétablière** in meinem Hause seit vier Wochen zum Gebrauche sowohl für mich, wie für meine Kinder eingeführt und kann mit Vergnügen anerkennen, dass sich dieselbe nach zwei Richtungen als **kräftigend und nährend** für Kinder besonders, wie auch als schleimlösendes Mittel bei katarthaliischen Affectionen bewährt, daher diese **Chocolade** ganz besonders bei jetziger Witterung anzupfehlen ist.

Ich bitte daher, mir eine weitere Sendung, gleich der ersten, im Laufe dieser Woche noch zukommen zu lassen, da mein Vorrath bereits zu Ende geht

Achtungsvoll

J. Fränkel,
Genzagasse.

Oskol, 9. Mai 1874.

An das Comptoir des Herrn **A. Stummer**.

Die von Ihnen bezogene **Chocolade Rétablière** brachte mir grosse Erleichterung bei Athmungsbeschwerden, wobei die Verschleimung ohne anstrengenden Husten beseitigt wurde.

Belieben Sie mir daher weitere 3 Pfund von dieser vorzüglichen **Chocolade** zukommen zu lassen.

W. Sunakow.

Braunsberg, am 2. Mai 1878.

Gehrter Herr **A. Stummer!**

Der Gebrauch der **Chocolade Rétablière** hat besonders bei Magen- und Darmkrankheiten einen unschätzbaren Werth, und ich bin überzeugt, dass ich durch die Verordnung derselben einige an **Darmkatarrhen** leidende Kinder aus meiner Praxis am Leben erhalten und zu einer guten Weiterentwicklung verholfen habe.

Ihr ergebener

Dr. Eichmann.

Chocolade Rétablière wird allgemein von den Aerzten als vorzügliches Nahrungsmittel anerkannt und verordnet, indem sie die allerschwächste Verdauung stärkt und neues Blut bildet.

Wien, am 14. November 1878.

Sr. Wohlgeboren Herrn **A. Stummer**, hier.

Die von Ihrer Fabrik, Hernal, **Rokitanskygasse** 33, bezogene **Chocolade Rétablière** ist von einer so vorzüglichen Qualität und auch in ökonomischer Beziehung jeder Haushaltung auf das Beste anzupfehlen, dass ich wirklich ein gutes Werk zu vollbringen glaube, wenn ich Ihnen hiefür meine Anerkennung ausspreche. Mit besonderer Hochachtung

Fr. Eckhart,
k. k. Hauptmann a. D.

Wien, am 20. November 1878.

Herrn **A. Stummer**, hier.

Ich habe Ihre **Chocolade** nach einem **chronischen Magenkatarrh** continüirlich gebraucht und fühle mich seither vollkommen wohl.

Ich kann bei diesem Anlasse nicht unterlassen, Ihre **Chocolade Rétablière** Jedermann aufs Angelegentlichste zu empfehlen und zweifele nicht daran, dass dieselbe in kürzester Zeit unter den verschiedenen Hausmitteln und Mitteln den ersten Rang einnehmen wird. Mit aufrichtigem Danke Ihr ergebener

Leo Pleschner Edler v. Eichstett,
VIII., Bennogasse 31.

Gattendorf (Altenburger Comitat), 17. October 1878.

Herrn **A. Stummer**, Wien.

Da mir Ihre **Chocolade Rétablière** so vortreffliche Dienste gegen meine **Unverdaulichkeit** leistet, so beile ich mich, Ihnen meinen herzlichsten Dank dafür auszusprechen. Zugleich ersuche ich Sie um sofortige Uebersendung von 2 Kilo dieser ausgezeichneten **Chocolade** per Postnachnahme und zeichne in dieser Erwartung

hochachtend

Adolf Strasser.

Wien, am 14. April 1878.

Euer Wohlgeboren!

Unzählige Mittel habe ich gegen meinen **Magenkatarrh** angewendet und immer plagte mich mein altes Leiden, bis ich erst auf vielfaches Zureden eines Bekannten auch von Ihrer **Chocolade Rétablière** einen Versuch machte. Schon nach Schwächlichem Gebrauche derselben befand ich mich vollkommen wohl, gebrauche die **Chocolade** jedoch noch fort und ersuche Sie deshalb, mir abermals 5 Kilo ehestens zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll

B. Glaser,
Privatier, II. Bezirk, Cirkusgasse 8.

Insar, 6. Mai 1874.

An das Comptoir des Herrn **A. Stummer**.

Die mir im März d. J. zugesendete **Chocolade Rétablière** hatte nach Gebrauchnahme den Erfolg, dass meine Schwächerstadije wesentlich beseitigt wurden, daher ich Sie ersuche, mir eine gleiche Partie mit Postwendung zukommen zu lassen.

W. Kalakoloff,
Geistlicher.

Wien, am 11. November 1878.

Herrn **A. Stummer**, Wien.

Zur Stärkung meiner in Reconvalensenz befindlichen Patienten verordne ich mit Erfolg den täglichen zweimaligen Genuß Ihrer **Chocolade Rétablière**, welche ein kräftiges, die Verdauung beförderndes Nahrungsmittel ist.

Ergebenst

Dr. Alois Nikodim, pract. Arzt,
I., Adlergasse 1.

1/2 Kilo (1 Pfund) dieser heilsamen **Chocolade** kostet 1 fl. ö. W.

Chocolade Rétablière ist billiger als Caffé und kostet für 20 Tassen 1 fl. 6. W.



Der unumstößlichste Beweis der Vorzüglichkeit und Schmackhaftigkeit der Chocolade Rétablière ist der, dass alle meine Consumenten immer neuerdings bestellen und sich der Genuss dieses Fabricates selbst in solchen Familien einbürgerte, wo früher niemals Chocolade als ständiges Getränk gebraucht wurde.

Gr.-Tapolozany, 6. Mai 1878.
V. Neutra.
Herrn A. Stummer's Chocolade-Rétablière-Fabrik,
Wien (Hernals).
Die bisherigen mit Ihrer Chocolade Rétablière erzielten Erfolge veranlassen mich zu einem neuerlichen Ersuchen um gefällige Uebersendung von 2 Kilo, gleich 20 Tassen, per Post. Den entsprechenden Betrag bitte ich der Sendung nachzunehmen.
Hochachtungsvoll
N. Zuckmann.
Wien, am 18. August 1878.

An die
Chocolade-Rétablière-Fabrik des Herrn A. Stummer,
Hernals, Rokitanskygasse Nr. 33.
Gegen mein langjähriges Magenleiden habe ich vergeblich die bedeutendsten Aerzte consultirt und ebenso vergeblich alle möglichen Heilmittel probirt, bis ich nach vielen Versuchen auf Ihr Fabricat aufmerksam gemacht wurde, und schon nach vierzehn Tagen habe ich die ausgezeichnete Wirkung desselben gefühlt. Ich habe mich jetzt an den Genuss dieser Chocolade so gewöhnt, dass sie mir ein Bedürfnis geworden ist, umso mehr, als ich mich dabei ganz wohl befinde. Schicken Sie mir gefälligst weitere drei Kilo davon, den Betrag dafür werde ich Ihrem Boten übergeben.
Achtungsvoll
M. Wellisch,
H. Grosse Schiffgasse 30.
Wien, 1. Juli 1878.

Herrn A. Stummer, hier.
Seit acht Jahren plagt mich ein Magenkatarrh, welcher durch den Gebrauch Ihrer Chocolade Rétablière nunmehr gänzlich behoben ist. Indem ich Ihnen für dieses wahrhaft ausgezeichnete Mittel meinen innigsten Dank ausspreche, ersuche ich Sie, mir ehestens weitere 4 Kilo zukommen zu lassen und zeichne
Achtungsvoll
Georg Milly,
IV., Grosse Neugasse.

Die „Neue freie Presse“, „Presse“, „Deutsche Zeitung“, das „Fremdenblatt“, „Tagblatt“ u. m. a. schreiben unterm 24. Decemder 1878:

[Ein interessanter Vortrag.] Gestern hielt Herr A. Stummer einen öffentlichen Vortrag über die „Chocolade Rétablière“ (von Dr. Simson) und deren heilsame Wirkung auf den menschlichen Organismus vor einem zahlreich versammelten Publikum. Gegen Vergütung von fünf Kreuzer wurde eine Probetasse derselben überreicht, welche Herr Stummer vor dem Publikum zubereitete. Zum Schlusse des Vortrages wurden die Original-Attestate und Dankschreiben vorgelesen. Der Absatz einiger hundert Kilo unter den Anwesenden war der sofortige lohnende Beweis für die Vorzüglichkeit dieser Chocolade. Herr Stummer stellt eine Wiederholung des Vortrages im Hotel zum „Weissen Ross“ für demnächst in Aussicht.

Chocolade Rétablière ist in allen Krankenhäusern für Reconvalescenten im steten Gebrauch.

In Folge des billig gestellten Preises der **Chocolade Rétablière**, per $\frac{1}{2}$ Kilo (1 Pfund), genügend für 20 Tassen, **fl. 1 Oe. W.**, hat dieselbe bereits in allen Schichten der Bevölkerung Eingang gefunden und wird von jedem Consumenten weiter empfohlen.

Weniger als im Werthe von fl. 3.— wird nach der Provinz nicht versandt.

A. Stummer, Chocolade-Fabrik in Wien,
Hernals, Rokitanskygasse 33, im eigenen Hause
wohin auch alle schriftlichen Aufträge zu richten sind.

Wien, 22. November 1878.
Herrn A. Stummer, Fabriksbesitzer, Hernals.
Die aus Ihrer Fabrik bezogene Chocolade Rétablière hat bei einem **Magenkatarrh** sehr gut gewirkt und sich als ein vorzügliches Mittel bewährt, wesshalb ich noch um gefällige Uebersendung von 2 Kilo derselben ersuche.
Achtungsvoll
E. Rohatsch, Major a. D.,
L. Graben 15.

Wien, 28. November 1878.
Herrn A. Stummer, Chocolade-Fabrikant,
Hernals, Rokitanskygasse Nr. 33.
Die gänstige Wirkung, die Ihre Chocolade Rétablière bei einem meiner Kinder hervorbringt, welches in Folge eines hartnäckigen Fiebers an Kräften abgenommen hatte, seit dem Genusse Ihrer Chocolade Rétablière aber an Fülle und Stärke des Körpers täglich zunimmt, veranlassen mich, Ihnen meinen Dank abzustatten und Ihnen zu erlauben, von dieser Danksagung den geeigneten Gebrauch zu machen.
Achtungsvoll
J. K. Kaufmann,
Harmoniengasse 9.

Wien, am 9. September 1878.
Herrn A. Stummer.
Zu meiner vollkommenen Herstellung verordnete mir mein Arzt, Herr Dr. E. Pins, den Genuss Ihrer Chocolade Rétablière und ersuche ich Sie mir für diese Cur 10 Kilo zukommen zu lassen.
Achtungsvoll
F. Neidler,
Hotel National.

Die „Neue freie Presse“, „Presse“, „Deutsche Zeitung“, das „Fremdenblatt“, „Tagblatt“ u. m. a. schreiben unterm 24. Decemder 1878:

[Ein interessanter Vortrag.] Gestern hielt Herr A. Stummer einen öffentlichen Vortrag über die „Chocolade Rétablière“ (von Dr. Simson) und deren heilsame Wirkung auf den menschlichen Organismus vor einem zahlreich versammelten Publikum. Gegen Vergütung von fünf Kreuzer wurde eine Probetasse derselben überreicht, welche Herr Stummer vor dem Publikum zubereitete. Zum Schlusse des Vortrages wurden die Original-Attestate und Dankschreiben vorgelesen. Der Absatz einiger hundert Kilo unter den Anwesenden war der sofortige lohnende Beweis für die Vorzüglichkeit dieser Chocolade. Herr Stummer stellt eine Wiederholung des Vortrages im Hotel zum „Weissen Ross“ für demnächst in Aussicht.

Chocolade Rétablière ist in allen Krankenhäusern für Reconvalescenten im steten Gebrauch.

In Folge des billig gestellten Preises der **Chocolade Rétablière**, per $\frac{1}{2}$ Kilo (1 Pfund), genügend für 20 Tassen, **fl. 1 Oe. W.**, hat dieselbe bereits in allen Schichten der Bevölkerung Eingang gefunden und wird von jedem Consumenten weiter empfohlen.

Weniger als im Werthe von fl. 3.— wird nach der Provinz nicht versandt.

A. Stummer, Chocolade-Fabrik in Wien,
Hernals, Rokitanskygasse 33, im eigenen Hause
wohin auch alle schriftlichen Aufträge zu richten sind.

(3866-3) Nr. 8624.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Carl Drnovsek von Arch gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 210 ad Gut Arch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. September,

die zweite auf den 22. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. Juli 1879.

(3912-3) Nr. 5490.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Sever von Rusdorf die exec. Versteigerung der der minderj. Johanna Doles, Erbin nach Lorenz Doles von Rusdorf, gehörigen, gerichtlich auf 785 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 40 ad Rusdorf pcto. 75 fl. 94 kr. c. s. c. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

19. September,

die zweite auf den 17. Oktober

und die dritte auf den 18. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 21. Juli 1879.

(3865-3) Nr. 8623.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Mathias Nedemer von Baloke gehörigen, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realitäten Berg-Nr. 959 und 960 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den 22. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden

der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. Juli 1879.

(3931-3) Nr. 9388.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lukejitz von Förttschach die exec. Versteigerung der dem Josef Wehle von Udine gehörigen, gerichtlich auf 1507 fl. 80 kr. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 57/a ad Gutenfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den 22. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 9. Juli 1879.

(3860-3) Nr. 8618.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Andreas Terjelic von Goriza gehörigen, gerichtlich auf 116 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 141 ad Thurnamhart vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den 18. Oktober

und die dritte auf den 19. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. Juli 1879.

(3859-3) Nr. 8617.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Alois Jeras von Arto gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 104 neu, 103 alt, ad Strassoldogist vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

17. September,

die zweite auf den 18. Oktober

und die dritte auf den 19. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. Juli 1879.

(3846-3) Nr. 2749.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Kollenz gegen Johann Kasic pcto. 477 fl. zur Vornahme der dritten Feilbietung der dem Johann Kasic gehörigen Realität sub Rectf.-Nr. 80 ad Landspreis die Tagssatzung auf den

30. September 1879

in der Gerichtskanzlei mit dem Bemerkten angeordnet worden ist, daß die Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Treffen am 28sten August 1879.

(3864-3) Nr. 8622.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Josef Urbanc von Birkenberg gehörigen, gerichtlich auf 420 fl. geschätzten Realität sub Berg-Nr. 183 ad Herrschaft Thurnamhart bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den 22. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. Juli 1879.

(3869-3) Nr. 8627.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Zeleznik Mathias von Unterradule gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 401 ad Unterradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den 22. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 24sten Juli 1879.

(3776-3) Nr. 5395.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Johann Cesnik von Derkoutsche wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1300 fl. geschätzten Realität der Maria Aučin von Parje, sub Urb.-Nr. 6 ad Herrschaft Prem, bewilliget, und werden die Tagssatzungen auf den

30. September, 31. Oktober und 2. Dezember 1879

mit dem Bedennten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekanntem Tabulargläubigern Georg, Jakob, Marinka und Maria Aučin, und rücksichtlich den unbekanntem Rechtsnachfolgern derselben, zur Wahrung ihrer Rechte Gaspar Jatur von Derkoutsche zum Curator ad actum bei der executiven Versteigerung und allfälligen Meistbotsvertheilung bestellt.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten Juli 1879.

(3868-3) Nr. 8626.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Lisec von Oberradule gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 1426 ad Herrschaft Pleterjach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den 22. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. Juli 1879.

(3867-3) Nr. 8625.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Anton Znidarsic von Motjchwirje gehörigen, gerichtlich auf 5 fl. geschätzten Realität Berg-Nr. 125 ad Oberradelstein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

20. September,

die zweite auf den 22. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 21. Juli 1879.

(3800—2) Nr. 3474.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Peternell von Kladje Nr. 16 die executive Feilbietung der dem Lorenz Bajc von Hobousche bei Altschlitz Nr. 5 gehörigen, gerichtlich auf 715 fl. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 371 ad Herrschaft Laß wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsetzung auf den

- 11. Oktober, 11. November und 11. Dezember 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Realität erst bei der dritten Tagsetzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Laß am 29sten Juni 1879.

(3814—2) Nr. 4866.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. 26, fol. 284 vorkommende, auf Luzia Medved aus Nežavos Nr. 21 vergewährte, gerichtlich auf 240 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Johann Mutavec, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 7. November 1877, Z. 7329, pr. 170 fl. ö. W. sammt Anhang, am

- 10. Oktober und 7. November

um oder über dem Schätzungswert und am 12. Dezember 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Juli 1879.

(3813—2) Nr. 5041.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. XI, fol. 1, 2, 3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 15, 18, 19, 21, 22, 24, 26, 27, 28, 29 und 30 und sub tom. XXIV, fol. 27, 28 vorkommenden, auf Martin Staudaher aus Altenmarkt Nr. 29 vergewährten, gerichtlich auf 695 fl. bewertheten Realitäten werden über Ansuchen der Margaretha Panjan, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 25. Oktober 1878, Z. 6747, per 174 fl. 37 kr. ö. W. sammt Anhang, am

- 10. Oktober und 7. November

um oder über dem Schätzungswert und am 12. Dezember l. J. auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Juli 1879.

(3831—2) Nr. 4994.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 106 vorkommende, auf Ivan Brinc aus Griblje Nr. 26 vergewährte, gerichtlich auf 418 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Mito Simec von Griblje, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 23. August 1877, Z. 5420, per 180 fl. ö. W. sammt Anhang, am

- 3. Oktober und 7. November

um oder über dem Schätzungswert und am 5. Dezember l. J. auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 13. Juli 1879.

(3834—2) Nr. 5145.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub tom. IV, fol. 57, tom. XXIII, fol. 347, 349 und 353 vorkommende, auf Martin Schneller aus Gerdensschlag Nr. 9 vergewährte, gerichtlich

auf 737 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Georg Schneller von Thal, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 6. August 1877, Z. 203, pr. 203 fl. ö. W. f. A., am

- 3. Oktober und 7. November

um oder über dem Schätzungswert und am 5. Dezember l. J. auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 8. August 1879.

(3809—2) Nr. 6408.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Lukas Svetic in Littai die exec. Versteigerung der der Aloisia Prašniker von Čebelnit gehörigen, gerichtlich auf 1195 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 125, Band I, Seite 31 ad Slatenegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 6. Oktober, die zweite auf den 7. November

und die dritte auf den 5. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 13ten August 1879.

(3874—2) Nr. 9253.

Erinnerung

an Michael Cvelbar von Merschettsendorf und dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Michael Cvelbar von Merschettsendorf und dessen unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Barič von Merschettsendorf die Klage pcto. Erziehung und Einverleibung der Realität Rectif.-Nr. 514 ad Thurnamhart eingeleitet, und wird hierüber die Tagsetzung auf den 3. Oktober 1879, vormittags um 8 Uhr, angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Mathias Dojmovič von Merschettsendorf als Curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 15ten August 1879.

(3686—2) Nr. 2779.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Graul von Weizelburg die exec. Versteigerung der

dem Anna Brezovic'schen Verlaß von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 595 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Urb.-Nr. 142 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 9. Oktober, die zweite auf den 13. November

und die dritte auf den 11. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 15ten Juli 1879.

(3885—2) Nr. 3288.

Erinnerung

an den in Banjaluta in Bosnien befindlichen Franz Steinmez von Eisnern.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Zdrja wird dem in Banjaluta in Bosnien befindlichen Franz Steinmez von Eisnern hiemit erinnert:

Es habe Kasper Krizaj von Staravas bei Sairach wider denselben die Klage auf Zahlung von 331 fl. sammt Anhang sub praes. 1. August 1879, Z. 3288, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

- 21. Oktober 1879,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 des Allerhöch. Patentes vom 18ten Oktober 1835 angeordnet und dem Geklagten wegen seiner Abwesenheit Herr Franz Zajula, k. k. Bergdirections-Official von Zdrja, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Zdrja am 4ten August 1879.

(3808—2) Nr. 5002.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Franz Roth aus Prapretsche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Roth aus Prapretsche hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Josef Milauc aus Sagor die Klage wegen Erziehung der Realität im Grundbuche Gallenberg Urb.-Nr. 312 überreicht, worüber mit Bescheid vom 13. August 1879 die Tagsetzung auf den

- 29. September 1879

angeordnet ist. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Dornik in Sagor als Curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreite und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werde.

R. k. Bezirksgericht Littai am 15ten August 1879.

(3771—2) Nr. 4900.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 30sten Oktober 1878, Z. 10,046, auf den Sten Juli d. J. angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Herrn Alexander Jenko von Dornegg gehörigen, sub Urb.-Nr. 632 und 636 ad Herrschaft Abelsberg vorkommenden Realität wird mit dem frühern Anhang auf den

- 23. September 1879,

vormittags 9 Uhr, von amtswegen übertragen.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am Sten Juli 1879.

(3775—2) Nr. 5470.

Neuerliche Tagsetzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht, daß im Sinne der hohen obergerichtlichen Verordnung vom 12. März 1879, Z. 2839, zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung in der Executionsache des Josef Bock von Großploviz, nun dessen Erben Johann Bock von Sartschiza, gegen Johann Gerlj von Tomine Nr. 9 der auf 1450 fl. bewertheten Realität sub Urb.-Nr. 537 ad Gut Birkenthal die Tagsetzung neuerlich auf den

- 30. September 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden ist, daß obige Realität bei dieser Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 29sten Juli 1879.

(3832—2) Nr. 4665.

Executiver Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Möttling sub Curr.-Nr. 268 vorkommende, auf Georg Musič aus Dragana Nr. 2 vergewährte, gerichtlich auf 950 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Stefan Gorše von Zapudje, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 21. Februar 1879, Zahl 1383, per 78 fl. ö. W. sammt Anhang, am

- 3. Oktober und 7. November

um oder über dem Schätzungswert und am 5. Dezember 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 28. Juli 1879.

(3685—2) Nr. 2886.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Fene von Studenc die exec. Versteigerung der dem Josef Pajk von Berch gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 256 ad Herrschaft Sittich, Gerbirgsamt, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 9. Oktober, die zweite auf den 13. November

und die dritte auf den 11. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei diesen Feilbietungen auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 24ten Juli 1879.

(4027-1) Nr. 14,994.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Samnig von Zwischenwässern (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Mathias Peternel von Schlebe Nr. 31 gehörigen, gerichtlich auf 1638 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche Burgstall sub Urb.-Nr. 66, Rectf.-Nr. 58 vorkommenden, in Schlebe Nr. 31 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 27. September, die zweite auf den 29. Oktober

und die dritte auf den 29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 4. Juli 1879.

(4033-1) Nr. 15,762.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Tratnik von Kleinratschen gehörigen, gerichtlich auf 2045 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 118 ad Steuer-gemeinde Schleiniz reassumiert, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 27. September, die zweite auf den 29. Oktober

und die dritte auf den 29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 4. Juli 1879.

(3941-1) Nr. 4380.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es werde die exec. Feilbietung der dem Johann Bovi von Wippach Nr. 137 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom XVI, pag. 409 vorkommenden, gerichtlich auf 590 fl. ö. W. bewerteten Realität wegen aus dem Rückstandsausweise vom 11. Februar 1879 dem hohen k. k. Aerar schuldigen 38 fl. 90¹/₂ kr. sammt Zinsen der auf 4 fl. 40 kr. ö. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 8. Oktober, 8. November und 10. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird. R. k. Bezirksgericht Wippach am 13. August 1879.

(3880-1) Nr. 4329.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es werde in der Executionssache des Blas Mlatar von Gorenjaraban gegen Michael Stibil von Ustje pcto. 200 fl. f. A. die dritte exec. Feilbietung der auf 1123 fl. bewerteten Realität ad Haasberg tom. C, pag. 11 im Reassumierungswege auf den 10. Oktober l. J.,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet. R. k. Bezirksgericht Wippach am 13. August 1879.

(3820-1) Nr. 4862.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 530, 536 und 537 auf Franz und Aloisia Kraševac aus Tschernembl vergewährte, gerichtlich auf 500 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Johann Franz, zur Einbringung der Forderung aus dem Vergleiche vom 3. Oktober 1877, Z. 6414, per 65 fl. 60 kr. ö. W. f. A., am 10. Oktober und 7. November

um oder über dem Schätzungswert und am 12. Dezember 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 24. Juli 1879.

(3899-1) Nr. 5315.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Anton Sever von Rußdorf gegen Barthelma Stegu von dort wegen 100 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 29sten März 1879, Z. 2644, auf den 15. Juli 1879 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 46 ad Rußdorf auf den 30. Oktober 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 15. Juli 1879.

(3937-1) Nr. 4310.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Kaspar Sustaršic von Gleiniz (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Johann Warzel von Stein Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 530 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. V, fol. 313, Rectf.-Nr. 103 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 12. Oktober 1874, Z. 3985, schuldigen 250 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 30. September, die zweite auf den 31. Oktober

und die dritte auf den 2. Dezember 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte in Oberlaibach mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 4. Juli 1879.

(3942-1) Nr. 4379.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es werde die exec. Feilbietung der dem Johann Zebacin von Drehovica gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 414, 417, 420 und 423 vorkommenden, gerichtlich auf 2327 fl. 55 kr. ö. W. bewerteten Realitäten wegen aus dem Rückstandsausweise vom 19. Jänner 1879 dem hohen k. k. Aerar schuldigen 65 fl. 4¹/₂ kr. sammt Zinsen der auf 12 fl. 87 kr. ö. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget und zu deren Vornahme die Tagssatzungen auf den 7. Oktober, 7. November und 9. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Wippach am 13. August 1879.

(3034-1) Nr. 15,345.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die executive Versteigerung der der Maria Hočevac von Lipoglav Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 1305 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1 ad Sittich bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 27. September, die zweite auf den 29. Oktober

und die dritte auf den 29. November 1879, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 6. Juli 1879.

(3938-1) Nr. 2987.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofsetsch wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joh. Može von Storje die exec. Versteigerung der dem Josef Belauc von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofsetsch sub Urb.-Nr. 216 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 20. September, die zweite auf den 22. Oktober

und die dritte auf den 22. November 1879, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Senofsetsch am 12. August 1879.

(3906-1) Nr. 5960.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache des Paul Grebotnal von Luegg gegen Anton Markoučič von Bukuje wegen 50 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 6. Juni 1879, Z. 4275, auf den 7. August 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 73 ad Luegg auf den 28. November 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7. August 1879.

(3915-1) Nr. 6285.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht: Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aerar's) gegen Josef Sedmak von Nabajneselo wegen 239 fl. 96 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 1. Juni 1879, Z. 4188, auf den 19. August 1879 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Prem auf den 31. Oktober 1879, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 19. August 1879.

(3819-1) Nr. 5016.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 240 und ad Herrschaft Seisenberg tom. XV, fol 35 vorkommende, auf Antonia Perše verhehlichte Kozar aus Laibach vergewährte, gerichtlich auf 2200 fl. bewertete Realität wird über Ansuchen des Anton Krisper von Laibach, zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 30. November 1878, Z. 9025, pr. 681 fl. 80 kr. ö. W. f. A., am 10. Oktober und 7. November

um oder über dem Schätzungswert und am 12. Dezember 1879 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Vadiums feilgeboten werden. R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 31. Juli 1879.

(3940-1) Nr. 4004.

Exec. Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Wippach (nom. des hohen k. k. Aerar's) die exec. Feilbietung der dem Mathias Gustin von Griže Nr. 30 auf den Aker pri potoku na reberjih Parz.-Nr. 1280, zelnik Parz.-Nr. 228, orlice Parz.-Nr. 227b, Wieje na dolej vasi Parz.-Nr. 1515 und 1516b, v Zlebu Parz.-Nr. 260 zustehenden, gerichtlich auf 324 fl. ö. W. bewerteten Besitz- und Eigentumsrechte wegen aus dem Rückstandsausweise vom 4. Februar 1878 und Zahlungsauftrag vom 3. Dezember 1875 dem hohen k. k. Aerar schuldigen landesfürstlichen Steuern und 6perz. Gebühr per 28 fl. 3 kr. der auf 7 fl. 5 kr. ö. W. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den 8. Oktober, 8. November und 10. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Beisage angeordnet, daß obige Besitz- und Eigentumsrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem obigen Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. R. k. Bezirksgericht Wippach am 23. Juli 1879.

Carl Karinger,

Nathansplatz Nr. 8 in Laibach,
empfehlte sein assortiertes Lager von Galanterie- und Tapifferiewaren, für den Jagd- und Fischereisport, bestes Fabrikat in Rauchrequisiten, Schreib-, Zeichen-, Maler- und Toilette-Artikeln und dgl. vieles zu billigsten Preisen. Sammlung von Antiquitäten.

(3876-3)

Nr. 4214.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht, daß für die unbekannt wo befindliche Gertraud Piuß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Ogrin von Oberlaibach zum Curator bestellt und dekretiert wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 25. Juni 1879.

Graz.

Der Gefertigte empfiehlt den P. T. Reisenden seine elegant eingerichteten

Fremdenzimmer

vis-à-vis dem Südbahnhofe. Tramway-Haltestelle vor dem Hause.

Achtungsvoll

A. Daniel,

Restaurateur und Cafetier.

(3587) 6-5

Wollstickerei, Galanteriegeschäft nebst Bordruckerei

Marie Drenik

in Laibach, Congressplatz Nr. 14.

Zu geehrten Aufträgen reommandiert die mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen und Monogrammen eingerichtete

Bordruckerei

und empfiehlt zu den billigsten Preisen das wohlfortierte Lager feinsten Stickerien und Stiekmuster, alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten von Schafwoll- und Baumwollgarnen, Stiekmateriale in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häkel- und Strickbaumwolle, Mignardise und Pointlace, Nöh-, Häkel-, Strick- und Netznadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schafwollwaren, Schnüre, Bänder, Colarperlen, Mieder, Bürsten, Scheeren, Kämme, Zwirn-Canefas in allen Stärken und Breiten, Heiligenbilder und Hausfegen, Canefas für Teppiche, Servietten und Decken aus Leinen, Panama und Baumwolle, Leder- und Cartonageware, Schreibmateriale, geschnitzte und gedrechselte Holzwaren mit oder ohne Stickerei — hochachtungsvoll

(2096) 30-19

Marie Drenik.

Montierungen und auswärtige Aufträge werden prompt besorgt.

EISEN BRAVAIS

(DIALYSIRTES EISEN BRAVAIS)

Gegen **BLUTMANGEL, BLEICHSUCHT, SCHWACHE, ERSCHÖPFUNG, WEISSEN FLUSS,** etc.

Das Eisen Bravais (flüssiges Eisen in concentrirten Tropfen) ist das einzige welches von jeder Säure frei ist; es hat weder Geruch noch Geschmack und erzeugt weder Verstopfung noch Diarrhoe, weder Erhitzung noch Magenermüdung; ferner schwarzet es niemals die Zähne.

Es ist das sparsamste der eisenhaltigen Mittel, weil ein Flacon einen Monat dauert.

General Dépôt in Paris, 13, rue Lafayette und in allen Apotheken.

Man hüte sich vor den gefahrlichen Nachahmungen und verlange die neben angeführte Fabrik Marke.

Auf frankirtes Verlangen erfolgt Gratis Zuzendung einer interessanten Brochure über die Blutarmuth und deren Behandlung.

(931) 44-22 Zu haben in allen Apotheken.

**Spitzwegerich-
Brust - Bonbons**

zur Heilung von Lungen- und Brustleiden, Husten, Keuchhusten, Heiserkeit u. Bronchial-Versehlung.

Die unschätzbare Pflanze, welche die Natur zum Wohle und Heile der leidenden Menschheit hervorbringt, schließt das bis heute unausgenützte Geheimniß in sich, der entzündeten Schleimhaut des Kehlkopfes und des Luftröhrensystems ebenso schnell als wirksam Vinderung zu geben und dadurch die Heilung der betreffenden erkrankten Organe möglichst rasch zu befördern. Da wir bei unserem Fabrikate für reine Mischung von Zucker und Spitzwegerich garantiren, bitten wir um besondere Beachtung unserer beehrdlich registrierten Schutzmarke und Unterschrift am Carton, da nur dann dasselbe echt ist.



Victor Schmidt, Lehmann

Victor Schmidt & Söhne,

k. k. landesh. Fabrikanten, Wien, Wieden, Allee-gasse 43.

Depôts für Laibach: Maria Voltmann, Conditorei; J. Svoboda, Apotheker, und Wilh. Mayr, Apotheker.

(2434) 100-17

Ver sendung auch per Postnachnahme.

Speisen- und Getränke-Carife

für Gastwirthe,
elegant ausgefattet, stets vorrätig bei

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.

Avis für Eltern und Vormünder.

Kleider für Studenten in jeder Größe, als auch Spezialitäten in Kinderkleidern zu staunend billigen Preisen sind zu haben bei

M. Neumann,

(3987) 8-3 Laibach, Elephantengasse, Luckmann'sches Haus.

(4053-2)

Nr. 6217.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des k. k. Steueramtes in Krainburg (nom. des hohen k. k. Aerrars) gegen Georg Cerlovnik von Mittervellach Nr. 19 für Jakob Rozman, Stefan Ros, Elisabeth, Maria und Georg Cerlovnik lautenden Realfeilbietungsrubriken vom 16. Juli 1879, Z. 4963, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 7ten September 1879.

(4052-2)

Nr. 6216.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des Hahn und Pich (durch Dr. v. Benat von Linz) gegen Marfus Stanonik von Mitterfeichting für Marfus Stanonik von Mitterfeichting als Execut und für Magdalena Gorjanc, Mina Kriznar und Johann und Anton Stare als Tabulargläubiger lautenden Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide ddo. 18. Juni 1879, Z. 5018, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. September 1879.

(4045-1)

Nr. 6856.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (in Vertretung des hohen k. k. Aerrars) die executive Versteigerung der dem minderjährigen Franz Hubesch in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach, Band I, Seite 66, sub Hs.-Nr. 60 alt, 10 neu, Rectf.-Nr. 214 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 30. August 1879.

(4054-2)

Nr. 5804.

Bekanntmachung.

Die in der Executionssache des k. k. Steueramtes Krainburg gegen Johann Stopar von Seebach für Matthäus Libert von Seebach lautenden Realfeilbietungsrubriken vom Bescheide 16. Juli 1879, Z. 4964, wurden wegen unbekanntes Aufenthaltes derselben dem für dieselben aufgestellten Curator Herrn Dr. Burger, Advokat in Krainburg, zugestellt.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 24. August 1879.

(3930-3)

Nr. 15,729.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über gemeinschaftliches Einschreiten des Executionsführers Josef Zaagar von Zggdorf und der Executin Elisabeth Steblaj von ebendort die auf den 19. Juli und 20. August l. J. angeordnete erste und zweite exec. Feilbietung der der Elisabeth Steblaj von Zggdorf gehörigen, gerichtlich auf 4500 fl. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 150, 661 und 662 ad Sonnegg mit dem für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

20. September l. J.,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiebei gerichtliche angeordnete Feilbietung sein bleiben habe.

Laibach am 12. Juli 1879.

(4069-1)

Nr. 6687.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Aerrars) die executive Versteigerung des auf Herrn Carl F. Wilcher vergewährten, gerichtlich auf 10,084 fl. geschätzten, in der krainischen Landtafel sub Band IX, Seite 89 vorkommenden Gutes Steinberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

13. Oktober,

die zweite auf den

17. November

und die dritte auf den

22. Dezember 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 2. September 1879.

Dankagung.

Zur Anschaffung von bedürftigen Löschrequisiten hat die Versicherungsgesellschaft „**Riunione adriatica di Sicurtà**“ der freiwilligen Feuerwehr den Betrag von 25 fl. gewidmet, wofür derselben hiemit öffentlich der innigste Dank erstattet wird. (4100)
Oberlaibach, 11. September 1879.
Vom Kommando der freiw. Feuerwehr.

Jeden Bandwurm entfernt binnen 3 bis 4 Stunden schmerz- und gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch **Wieschucht, Trunksucht, Magenkrampf, Epilepsie, Weistanz, Bettlägen** und **Fledten**, und zwar brieflich: **Voligt**, prakt. Arzt zu Croppenstedt (Preußen). 2800 4-4

(3954) 57-4
Aleppo,
beste schwarze Schreibtinte.
Keiner Gallus-Extract unter Garantie des Fabrikanten. Vorräthig bei
Carl S. Tüll,
Unter der Trantsche Nr. 2.

Empfehlenswerth!
Herren-Sonnenhüte, englischer Stoff, ein Stück 1 fl.; Schattenspender von 1 fl. bis fl. 2 20; Regjaden, Originalfabrikat, in vier Größen, fl. 2, fl. 2 20, fl. 2 40, fl. 2 60; Herren- und Damenhandschuhe (Zwirn und Seide) von 20 fr. bis 1 fl.; Seidenjacktüchel 1 Duzend fl. 2 50, 1 Stück 23 fr.; Fußsoden (Schweißjäger) Paar 1 Paar 12 fr. und 15 fr.; Fußsoden aus Leinwand, gestrickt, 1 Paar 40 fr.; Badehauben in diversen Formen à 70 fr. bis fl. 1 20; Frottierhandschuhe 1 Paar 70 fr.; Badeschwämme, gereinigte, ohne Sand, 50 fr. bis 2 fl.; Badethermometer, 1 Stück 40 fr.; Schwimmschwämme, 1 Stück 20 fr.; Glycerin-, Mandel-, Kofus-, Seifen, erzeugen keine rauhen Hände, 1 Stück 4 fr., 8 fr., 10 fr. u. s. w.; Hängematten, Tragkraft 150-400 Kilo, 3 fl. und 4 fl.; Fischerei-requisiten, in- und ausländisches Fabrikat; Wollentintur, 1 Flaschen 35 fr.; Insektenpulver, echtes, 1 Flaschen 30 fr.; Fliegengitter, 1 Meter fl. 1 40; Fliegenpapier, 10 Blatt, 15 fr., 1 Blatt 2 fr., und dergleichen vieles bei
Carl Karinger. (2664) 11

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch ruinirenden Gebrauch von Tobak und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, **Manneschwäche, Nervenerrüftung, Blutvergiftung** u. s. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existirende Werk, **„Die Selbsthilfe“** dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von **Dr. L. Ernst in Pest**, Zweidlergasse 24. (Preis 2 fl.)
Es sollte Niemand verkümmern sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen. (3708) 7

Pagliano - Syrup
(3865) 10-7 aus Florenz.
Hauptdepot bei
G. Piccoli,
Apotheker, Laibach, Wienerstraße.
Verkauf on gros & on detail.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen **Maysfarths weltberühmte Dresch-Maschinen**, mit 50 Preisen prämiert, liefern für Sandbetrieb von fl. 80 an, oder für 1, 2, 3 und 4 Zugthiere, franco Fracht und Zoll. Garantie und Probezeit. Trieurs (Untrant-Auslese-Maschine), Häcksel-Maschinen (2474) 18-15
Ph. Maysfarth & Comp., Maschinenfabrik, Frankfurt a. M.

Ankündigung.
In der vom k. k. Unterrichtsministerium mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisirten
Privat-Lehr- u. Erziehungsanstalt für Mädchen
der **Victorine Rehn in Laibach**
beginnt das erste Semester des Schuljahres 1879/80 mit 15. September.
(3276) 5-5
Im Kindergarten,
welchen Knaben und Mädchen besuchen, begann der Unterricht wieder mit 1. August.
Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr vormittags:
Fürstehof, ersten Stock, Herrngasse Nr. 14 neu.

Vertrauen kann ein Leidender
sicherlich zu einem Haus- und Genusmittel haben, welches sich, wie der
Mayer'sche Brustsyrup,
seit 23 Jahren bewährt und von Personen aller Stände empfohlen ist.
Lager bei **W. Mayer,** Apotheker in Laibach. (619) 2-2

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:
Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von **Dr. Bisenz.** Preis 2 fl.
Auch zu haben in der Ordinations-Anstalt für **Geschlechts-Krankheiten** von **Med. Dr. Bisenz,**
Mitglied der Wiener medicinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die seit ein- bis zwei Jahren unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. ausgezeichnet. (461) 90

Schmerzlos
ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Borussatung heilt nach einer in unglücklichen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
sowol frisch entstandene als auch noch so sehr voraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Passberggasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei Frauen, Weichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen, **Manneschwäche,** ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, **Syphilis und Geschwüre aller Art.** Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (2811) 25

Die Eisenmöbel-Fabrik
von **Reichard & Comp. in Wien.**
III., Margergasse 17 (neben dem Sophienbade), früher fürstl. Salm'sche Eisenmöbel-Fabrik.
Da wir die Kommissionslager in den Provinzen sämtlich eingezogen, weil es häufig vorgekommen, daß unter dem Namen unserer Firma fremdes und geringeres Fabrikat verkauft wurde, so erlauben wir unsere geehrten Kunden, sich von jetzt ab direkt an unsere Fabrik in Wien wenden zu wollen.
Solidest gearbeitete Möbel für Salon, Zimmer und Gärten sind stets auf Lager, und verlaufen von nun an, da die Spesen für die früher gehaltenen Kommissionslager entfallen, zu 10% Nachlaß vom Preistarif, welchen wir auf Verlangen gratis und franco einsenden. (3068) 104-20

Carl S. Tüll,
Unter der Trantsche Nr. 2:
(3953) 8-4 **Großes Lager**
aller Schul-, Schreib- und Zeichenmaterialien, Bureau- und Comptoirrequisiten.
Meistste, Briefpapier, Kanzlei-, Concept-, Minister-, Filtrier- und Seidenpapier, Bouquet- und Tortenpapier, Maroquin-, Moiré-, Mar- mor- und Blumenpapier, Cartonpapier, Cou- vert, Caufon - Copierpapier, Crayons und Minen-Einschreibbücher, Notiz- und Copier- bücher, Wäsch- und Wirtschaftsbücher, Falz- beine, Farben, Faullenzier, Federbüchsen, Feder- halter, Federkästchen, Glanzspäne, Glas-, Gold- und Silberpapier, Gratulationskarten, Griffel, Gummi, Gummitabletten, Gummibänder, Fest- klammern, Heftnägeln, Klappenfedern, Kreide, Lampenschirme, Lederwischer, Lineale, Lösch- papier, Löschrollen, Luxus-Briefpapier, Wappen, Metallklammern, Meterlineale, Rundlein, Naturgummi, Notenpapier, Notizblöcke, Obla- ten, Packlad, Packpapier, Pausleinwand, Paus- papier, Rechenzettel, Reißbrett, Reißschiene, Reißzeuge, Rollen-Zeichenpapier, Schreibtheken, Schultafeln, Siegelad, Stahlschreibfedern, Stempelfarbe, Stundeneintheilungen, Tafel- kreide, Taschenschreibzeuge, Tische, Tischschalen, Wachs- und Zeichenblöcke, Zeichenhefte u. c. zc.

Triester Commercialbank
Triest.
Die **Triester Commercialbank** empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zu rückzahlen.
Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Werthpapiere und Waren in den ob- genannten Valuten. (158) 36
Sämtliche Operationen finden zu den in der Triester Lokalblätter zeit- weise angezeigten Bedingungen statt.

Die Akademie für Handel und Industrie in Graz
beginnt mit 16. September d. J. ihr siebenzehntes Schuljahr. Die Anstalt besteht aus zwei Fachschulen: der kaufmännischen und kaufmännisch-industriellen, und sorgt für geübene theoretische und praktische Ausbildung der Studierenden. Die Absol- venten der Akademie haben das Recht zum Einjährig-Freiwilligen, wenn sie vor ihrem Eintritte das Unterghymnasium oder die Unterrealschule mit Erfolg zurück- gelegt haben. Für solche Schüler, welchen diese Vorbedingung fehlt, besteht ein be- sonderer, unentgeltlicher Vorbereitungskurs für das Freiwilligenexamen. Auf alle Anfragen, betreffend Aufnahme, Unterbringung u. c., ertheilt Auskunft und ausführliche Prospekte die Direction der Akademie für Handel und Industrie in Graz.
(3314) 8-8 **Dr. Mlwenz, Direktor.**

In der mit dem Oeffentlichkeitsrechte autorisirten
Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt
für Knaben
des **Alois Waldherr in Laibach**
beginnt das I. Semester des Schuljahres 1879/80 mit
15. September 1879.
Näheres enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei zugesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorstehung täglich von 10 bis 12 Uhr. Diese Anstalt befindet sich nun in einem eigens zu diesem Zwecke in der gesündesten Gegend Laibachs, in der Nähe der Lattermannsallee und des Zivolwaldes, neu erbauten, mit Anlagen und freien Spielplätzen versehenen Hause Nr. 6 in der Beethovengasse. (3694) 4-4

Original-Howe- und Original-Singer-Maschinen
nebst anderen bewährter Systeme allerbesten Qualität zu Fabrikspreisen unter fünf- jähriger Garantie
im Generaldepôt für Krain bei
Franz Detter
in Laibach unter der Trantsche.
NB. Nur dort können auch Nähmaschinen fachmännisch gegen sehr mässiges Honorar repariert und geputzt werden.
Seide, Zwirne, Maschinennadeln und Oele, Bestandtheile etc. etc. in grösster Auswahl, bester Qualität und billiger wie überall.
Lager von **feuer- und einbruchsicheren Kassen** von **F. Wertheim & Comp.** (5688) 23

Čitalnica-Restaurations.
Vorzügliche steirische Zelenika à Liter . . . 78 kr.
Karster Teran à Liter . . . 64 „
Wiseller à Liter . . . 44 „
Unterkrainer à Liter . . . 32 „
Billiges
Mittagsabonnement.
(3963) 2-2

Bei **Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg** in **Laibach** ist zu haben: (2770)
H. F. Fehse's — bewährte
Jang- u. Jagdmethoden
 gegen Füchse, Marber, Wiesel, Dachs, Wildkatzen und verschiedene Raubvögel. Nebst Anweisung, Hasen und Wildpret aus der Ferne herbeizuloden.
 Verbessert durch v. Ehrenkreuz's.
 Vierte Auflage. Preis 90 Kr.

Una giovane

brava per lavori di sarta e modista, che sa cucire a macchina, conosce i fatti di casa come pure il tedesco, desidera pronto collocamento in qualche negozio oppure in una famiglia per attendere a creature ed altro. Per informazioni rivolgersi Coliseum Nro. 28. (4046) 3-3

Ich erlaube mir jenen Fräulein, welche sich um die Erlernung der

französischen Sprache

interessieren, bekannt zu geben, daß ich mit 15. September den Unterricht in der Grammaire und Conversation wieder beginne und wöchentlich noch einige Stunden zu vergeben wünsche. (4005) 3-3 Achtungsvoll **Fanny Pauer.**

Marianna Chiozzina

beginnt mit dem Unterrichte in der italienischen Sprache, wie bisher, am 1. Oktober. Schellenburggasse Nr. 6, I. Stod. (4067) 3-2

Eine halbe Loge

und **zwei Wohnungen**
 vermietet **J. Vilhar**, Franziskanergasse Nr. 2 alt, 4 neu. (4096) 3-1

Für die Theater Saison 1879/80 ist die

Loge Nr. 54

im II. Range zu vermieten. — Die näheren Bedingungen sind im Christinenhofe bei Eikli zu erfahren. (3981) 3-3

In einer soliden Familie finden zwei bis drei

Studenten

Aufnahme. — Ein Klavier steht zur Verfügung. Näheres **Wienerstraße Nr. 18**, Hofseite, I. Stod. (3731) 7-7

Studenten

werden in Kost und Wohnung genommen: **Laibach, Herrngasse Nr. 4.** Ein Klavier steht zur Verfügung. (4041) 3-3

Gefertigter, welcher der slovenischen, deutschen und italienischen Sprache mächtig ist und sich mit den besten Zeugnissen ausweisen kann, sucht eine Stelle als

Förster, Bedienter

oder sonst einen seinen Fähigkeiten entsprechenden Dienstposten. (4002) 3-3
Gregor Fazbec,
 Bahnhofgasse 28.

Kleidermacher-Union,

Congressplatz Nr. 7, Laibach, empfiehlt sich zur Anfertigung von **Herbst- und Winterkleidern** unter Versicherung hochfeiner Arbeit, modernster Façon und mäßiger Preise. — Große Auswahl moderner Stoffe ist stets am Lager. (4097) 1

In A. Schaffers

Buchhandlung
 sind sämtliche in allen höheren Lehranstalten eingeführte

Schulbücher

vorrätig; dieselbe empfiehlt sich zur geeigneten Abnahme bestens. (4043) 3-2
Laibach. Rathausplatz Nr. 9.

Mehrere tüchtige (4004) 3-2

Vergolder

finden Beschäftigung bei Herrn **Adolf Fies**,
 Kirchenrestauration in Klagenfurt.

Ein **Prakticant**
 oder **Lehrling**

wird in die **Nürnberg- und Kurzwarenhandlung** des **Leopold Pirker** in **Laibach** sofort aufgenommen. (4047) 3-2

Halbgelehrte prima

Krainer Würste.

Von heute an sind selbe täglich und vom 15. September l. J. jeden Mittwoch und Samstag auch **Bratwürste** zu haben. Auswärtige Bestellungen werden prompt effectuirt. (3841) 3 3 **Carl Urbas**,
 Petersstraße Nr. 39 neu, Laibach.

Polanastraße Nr. 6 ist eine billige

schöne Wohnung

mit 3 bis 4 Zimmern nebst allen Nebenbequemlichkeiten für **Michaeli d. J.** zu vergeben, und kann letztere sogleich bezogen werden. Auskunft darüber: **Polanastraße Nr. 6, I. Stod, links.** (3961) 3-3

Eine Wohnung

in der **Franziskanergasse**, bestehend aus 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche sammt Holzlege, ist vom **Michaeli-Termine 1879** ab zu vermieten. Näheres in **F. Willers Annoncen-Bureau.** (3986) 3-2

Eine sehr schöne, neu adjustierte

Wohnung,

im **I. Stod**, ist sogleich oder zu **Michaeli** zu vermieten in der **Bahnhofgasse Nr. 24.** Auskunft daselbst beim **Eigenthümer.** (4006) 3-3

In **Eschernembl** ist ein

Haus,

in welchem durch mehrere Jahre schon das beliebteste **Einfachgasthaus** gewesen, zu vermieten, und zwar vom **1. October l. J.** an weiter, eventuell wird eine **Köcher**, zugleich verrechnende **Kellnerin**, aufgenommen. Bedingungen sind: das nicht über 40. Lebensjahr und unbescholtener Lebenswandel. Nähere Auskünfte erteilt **A. P.** postorostanto **Eschernembl.** (4044) 3-3

(333) 50-44

Bei **Gruber**
Regelbahn
 mit Vorrichtung zum **Selbstaufstellen**
 ohne Buben.

Gingang durch die **Königsgasse**
 neben der **Filippskirche**

D.R. Patent K.K. Privileg
Antimerulion
 Chem. Fabr. G. Schallehn, Wien X Bez.

Die außerordentliche, nie verjagende **Wirksamkeit** des amtlich erprobten **Dr. S. Zerener'schen**
Antimerulions
 aus der chemischen Fabrik von **G. Schallehn in Wien**
 (D. R. Patent und k. k. Privileg.)
 wird fortgesetzt, selbst bei den schlimmsten **Schwammreparaturen** beiätigt. Die sehr verständige Verwendung desselben bei Neubauten zu **Schwällen, Unterlagern** etc. nimmt täglich zu. Für **Eistellerien, Brauereien** etc. ist das **Antimerulion** von unschätzbarem Werthe, denn alles damit behandelte **Holzwerk** ist wirklich vor **Schwamm, Pilzbildung, Stod** und **Fäulnis** geschützt. (3829) 10-3

Grabsteine und Grabmonumente,

und zwar:

Grabsteine von 5 fl. aufwärts.

Dieselben sind in verschiedenen Steingattungen und Formen vorrätig. Auch bin ich im Besitze der neuesten Zeichnungen von Grabmonumenten, und können solche auf Wunsch zur Einsicht vorgelegt und darnach angefertigt werden.

Peter Thomann,

(4071) 3-1 Steinmetz, Laibach.

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg

Buchhandlung
 in **Laibach, Congressplatz Nr. 2,**
 hält (4098)
vollständiges Lager sämtlicher

in den hiesigen Lehranstalten, insbesondere der **k. k. Oberrealschule, dem Obergymnasium** und den **Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanstalten**, wie den **Privatinsti-**ten eingeführten

Schulbücher

in neuesten Auflagen, geheftet und in dauerhaften Schuleinbänden, und empfiehlt dieselben zu den **billigsten** Preisen.

Die Verzeichnisse der eingeführten Lehrbücher werden gratis verabfolgt.

Molls Seidlitz-Pulver.



Nur echt,

wenn auf jeder Schachtel-Etiquette der Adler und meine vielfache Firma aufgedruckt ist.

Seit 30 Jahren stets mit dem besten Erfolge angewandt gegen jede Art **Magenkrankheiten und Verdauungsstörungen** (wie Appetitlosigkeit, Verstopfung etc.) gegen **Blutcongestionen und Hämorrhoidalleiden.** Besonders Personen zu empfehlen, die eine sitzende Lebensweise führen.

Falsificate werden gerichtlich verfolgt.
Preis einer versiegelten Originalflasche 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein und Salz.

Der zuverlässigste **Selbstarzt** zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und zussere Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen jeder Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 Kr. ö. W.



Leberthran

von **Mich. Krohn & Comp.**
 in **Bergen (Norwegen).**

Dieser Thran ist der einzige, der unter allen im Handel vorkommenden Sorten zu ärztlichen Zwecken geeignet ist.

Preis 1 fl. ö. W. per Flasche sammt Gebrauchsanweisung.

Haupt-Versandt

bei **A. Moll, Apotheker, k. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben.**

Depôts in allen renommierten Apotheken der Monarchie oder in Materialwarenhandlungen. In Orten ohne Depôts erhalten auch Privatpersonen bei grösserer Abnahme entsprechenden Rabatt.

Das **p. t. Publikum** wird gebeten, ausdrücklich **Molls Präparate** zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit meiner Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depôts: **Laibach:** G. Piccoli, Apoth.; Jos. Svoboda, Apoth. **Canale:** Carlatti. **Cilli:** Baumbach'sche Apotheke, J. A. Kupferschmid. **Görz:** A. Franzoni, Apoth.; C. Zanetti, Apoth.; A. Seppenhof, A. v. Gironcoli, Apoth. **Krainburg:** Karl Schannig, Apotheker. **Klagenfurt:** Clementschitsch; P. Birnbacher, Apotheker; J. Nussbaumer, Apotheker; Peter Merlin. **Pontafel:** P. Orsaria, Apotheker; Radmannsdorf: A. Roblek, Apotheker. **Rudolfsberth:** J. Bergmann, Apotheker; D. Rizzoli, Apotheker. **Stein:** Jos. Moënik, Apotheker. **Spital:** Ebner & Sohn; Apotheker. **Strassburg:** J. N. Gorton. **Triebach:** G. Luegers Witwe. **Villach:** C. Kumpfs Erben, Apotheker. **Wippach:** Alb. Musina, Apotheker. (1) 52-55